

Reservebankwesen ist der Elefant im Raum

11.10.2020 | [Kelsey Williams](#)

Der Ausdruck "ein Elefant im Raum"...

"...ein wichtiges oder enormes Thema, Frage oder kontroverser Gedanke, der offensichtlich ist oder den jeder kennt, aber nicht erwähnen oder diskutieren möchte, weil er einige Leute unbehaglich macht oder persönlich, gesellschaftlich oder politisch beschämend, kontrovers, aufrührerisch oder gefährlich ist."

Eine wortreiche Definition, ja; doch sie gilt auch für die Thematik des Reservebankwesens. Nachdem Sie den Rest dieses Artikels gelesen haben, sollte Ihnen bewusst sein, wie wichtig und enorm das Reservebankwesen ist; ebenso wie gefährlich. Beginnen wir mit etwas historischem Hintergrundwissen. Das Folgende ist ein Auszug aus einem früheren Artikel:

"Die Lagerhausbesitzer (Banker) beschlossen, dass sie eine Möglichkeit finden müssen, um ihre Gewinne zu erhöhen. Gebühren für ihre Lager- und Sicherheitsdienstleistungen zu verlangen, reichte ihnen nicht mehr. Da der Großteil des Goldes gelagert blieb und die meisten Transaktionen einen Austausch oder Transfer von Papierquittungen gegen gelagertes Gold involvierten, entschieden sie sich dazu, "Kredite" des Goldes/Geldes an andere auszugeben und Zinsen zu verlangen.

Die kumulativen Goldmengen, die verliehen wurden, konnten die Menge gelagerten Goldes nicht übersteigen. Und hoffentlich würden nicht zu viele Einleger zeitgleich darum bitten, ihr physisches Gold eingelöst zu bekommen.

Es schien ein funktionsfähiges System zu sein. Doch scheinbar waren die "Banker" nicht zufrieden. Sie begannen bald darauf, mehr Kredite/Quittungen gegen Gold auszugeben, das nicht existierte. Natürlich informierten sie niemanden über ihre Handlungen und die Quittungen, die noch immer einlösbar gegen eine festgelegte Menge an Gold zu sein schienen. Und wenn jemand sein Gold physisch in Besitz nehmen wollte, war das noch immer möglich. Bis zu einem bestimmten Punkt."

Das sollte Ihnen bekannt vorkommen. Reservebuchführung durch Lagerhäuser/Banken war ein Startpunkt für die Krediterweiterung, die nun unsere Weltwirtschaft finanziert. Während wir vom Kredit abhängiger werden, werden wir ebenfalls anfällig für Ereignisse, die dem vor zwölf Jahren ähneln. Ein weiterer Kreditzusammenbruch ist nicht nur eine Möglichkeit oder höchstwahrscheinlich. Vielmehr ist er unausweichlich.

Eine Einführung ins Reservebankwesen

Hier ist ein Beispiel auf persönlicher Ebene, wie das Reservebankwesen heute funktioniert:

Ihr Schwager zahlt Ihnen 30.000 Dollar, die er sich vor drei Jahren von Ihnen geliehen hat. Sie entschließen sich dazu, dass Geld als befristete Spareinlage bei Ihrer Bank anzulegen. Am Ende des Tages, wenn Ihr Banker seine Bücher durchgeht, findet er heraus, dass die Einlagen bei der Bank, die derzeit als ein Kredit oder eine Investition vergeben wurden, den vorausgesetzten Reserven der Federal Reserve über 10% übersteigen. Und da die überschüssige Menge nun für neue Kredite und zusätzliche Investitionen verfügbar ist, sind das Kredit-Komitee und die Investitionsabteilung Ihrer Bank damit beschäftigt, diese Finanzmittel auf einer - hoffentlich - profitablen Basis anzulegen.

Nach einigen Überlegungen verleiht die Bank 12.000 Dollar an Jane, die sich ein Auto kaufen möchte und 15.000 Dollar an einen lokalen Unternehmer. Jane zahlt die 12.000 Dollar an Mr. Smith, der sein Auto an sie verkauft (private Transaktion). Jane fährt in ihrem neuen Auto und Mr. Smith legt das Geld bei seiner Bank an, die daraufhin 10.800 Dollar an einen lokalen Zahnarzt verleiht, damit dieser seine Praxis erweitern kann.

Der lokale Unternehmer legt die 15.000 Dollar auf seinem Geschäftskonto ein, das bei derselben Bank ist, die ihm das Geld geliehen hat. Voila! Dieselbe Bank, die zwei Kredite vergab, besitzt nun 15.000 Dollar "neue" Einlagen, von denen sie weitere 13.500 Dollar verleihen oder investieren kann. Und das tut sie auch direkt. Wo befinden wir uns jetzt? Die ursprüngliche Einlage von 30.000 Dollar ist auf 81.300 Dollar gewachsen! Wie? Durch stetige Kreditvergabe/Investition eines Großteils desselben Geldes.

Regulierungen der Federal Reserve setzen voraus, dass die Bank 10% des Geldes als Einlage behalten

muss. Die verbleibenden 90% können als Kredit vergeben oder als Investition genutzt werden. Sobald das Geld eingelagert wurde, findet dieser Vorgang statt und fügt dem System kontinuierlich Dollar hinzu.

Zu viele Bobs

Hier eine Geschichte, die dabei hilft, das involvierte Risiko des Reservebankwesens zu illustrieren: Bob hat 10.000 Dollar, mit denen er nichts anzufangen weiß, also gibt er sie seinem besten Freund Sam, der auf sie aufpasst. Bob erzählt Sam, dass er das Geld nicht allzu schnell zurück erwartet, doch von Zeit zu Zeit einen Teil davon haben möchte. Und wenn etwas Unerwartetes geschieht (wie es immer der Fall ist) dann möchte er natürlich auch Zugang dazu haben - zu der Gesamtmenge.

Da Sam ein Spezialist ist, wenn es um Finanzdinge geht und gutes Investmentexpertise besitzt, beschließt er 4.000 Dollar von Bobs Geld in US-Staatsanleihen anzulegen. Sam verleiht zudem 5.000 Dollar an einen Freund, der Häuser baut. Sam wird Zinsen auf dieses verliehene Geld sowie mäßige Erträge auf die Staatsanleihen erhalten, die er erworben hat. Nicht schlecht. Vor allem da er Bob nicht mehr als einen Hungerlohn dafür bezahlen muss, um auf dessen Geld "aufzupassen." Vielleicht sollte Bob Sam etwas für die gute Arbeit bezahlen, die er tut (denken Sie an Negativzinsen).

Sam hat sich dazu entschlossen, 1.000 Dollar von Bobs Geld zu behalten, sollte es notwendig werden. Eine gute Sache. Eine Woche später bittet Bob Sam um 1.000 Dollar seines Geldes, um "unerwartete" Ausgaben zu bedienen. Sam zahlt Bob daraufhin prompt 1.000 Dollar. Sam sieht die Möglichkeit, dass Bob bald mehr Geld braucht, als entfernte Möglichkeit. Deshalb bietet er seine Staatsanleihen als Kreditsicherheit und leiht sich 4.000 Dollar. Er behält 1.000 Dollar in Bargeld und verleiht weitere 3.000 Dollar an seinen Freund, der Häuser baut.

Bob erkennt den Erfolg, den der Hausbauer und andere haben und entschließt sich, seine verbleibenden 9.000 Dollar in Immobilien zu investieren. Also geht er zu Sam. Sam hat nur 1.000 Dollar von Bobs Geld verfügbar und händigt ihm dieses sofort aus. Er erzählt Bob, dass er den Rest des Geldes bald haben wird. Sam ruft sofort seinen Freund an. Der Hausbauer erzählt ihm, dass einige seiner Häuser noch nicht verkauft wurden und das Geld, um Sam zurückzuzahlen, nicht verfügbar ist, bis die Häuser nicht verkauft wurden.

Sam könnte 4.000 Dollar in Staatsanleihen verkaufen, um Zugang zu einem Teil des Geldes zu haben, das er Bob zurückzahlen muss. Doch die Erträge müssen zuerst dazu verwendet werden, den Kredit abzubezahlen, für die er diese als Kreditsicherheit verwendet hat. Da die Kreditmenge exakt dem Marktwert der Staatsanleihen entspricht, wären keine zusätzlichen Finanzmittel verfügbar.

Bob beschließt währenddessen, dass er nicht in Immobilien investieren wird, wie er plante, demnach wird er den Rest seines Geldes derzeit nicht brauchen. Doch dann kommt seine Ehefrau von der Arbeit nach Hause und er erfährt, dass eines seiner Kinder eine Zahnspange braucht. Außerdem findet die Zinsveränderung seiner Haushypothek statt. Die neue monatliche Zahlung wird um mehrere hundert Dollar steigen. Er beschließt, dass er trotzdem auf sein Geld zugreifen muss.

Als er Sam am nächsten Tag anruft, ist Bob schockiert, dass sein Geld nicht verfügbar ist. Und Sam weiß nicht, wann das der Fall sein wird. Erkennen Sie die Risiken des Reservebankwesens? Wenn zu viele Bobs ihr Geld zeitgleich verlangen oder ihre Hypothekenzahlungen nicht leisten können, was wird dann passieren?

Kreditabhängigkeit

All die Kreditausweitung im obigen Beispiel findet nachträglich statt. Die ursprüngliche Krediterweiterung beginnt mit der US-amerikanischen Staatsanleihe. Sie haben vielleicht schon einmal von "Peter berauben, um Paul zu bezahlen" gehört. Das bedeutet unter anderem *"von einer Person zu nehmen, um einer anderen zu geben; vor allem wenn dies zur Beseitigung eines Kredits führt, indem ein anderer aufgenommen wird."*

So werden US-Schulden bezahlt. Neue Staatsanleihen werden ausgegeben, um diejenigen zu bezahlen, die fällig sind. Die Gesamtschulden wachsen weiter, weil sie niemals beglichen, sondern nur durch weitere Schulden ersetzt werden. Zusätzlich dazu müssen neue Schuldenangebote größer sein, um die Zinsen auf existierende Schulden zu begleichen und weiterhin tägliche Operationen der Regierung zu bezahlen. Mit Bezug auf das Reservebankwesen meinte Fondsmanager und Investor Bill Gross:

"Es erstaunt mich noch immer... wie ein Bankensystem Geld aus dem Nichts erschaffen kann, doch das tut es. Grob geschätzt haben Banken und deren Schatten 3 Billionen "Basiskredite" zu 65 Billionen "nicht

reservierte" Kredite in den Vereinigten Staaten verwandelt..."

Das obige Zitat ist schon einige Jahre alt. Die Zahlen sind heute so viel höher, dass es fast unvorstellbar ist. Und das Risiko einer systemischen Finanzkrise ist noch höher. Das Reservebankwesen ist fortwährend. Es sitzt im Kern der Fed-Bemühungen, die Geld- und Kreditmenge zu erhöhen. Deshalb nimmt die Menge an US-Dollar zu und deren Wert kontinuierlich ab. Deren Wert ist zu jedem Zeitpunkt fragwürdig. Wie können wir wissen, wie viel ein Dollar wert ist, wenn es eine unbegrenzte Menge und keine Beständigkeit gibt?

Wirklich unglaublich ist das Ausmaß, in dem unser Bankensystem sich selbst zusammenhalten kann. Und es ist außerdem beachtenswert, dass wir uns noch immer auf den Täter des Verbrechens verlassen, uns zu retten. Schlimmer noch; die angebotenen Lösungen sind dieselben Handlungen, die zum aktuellen Problem führten. Mehr Ausgaben und mehr Kredite.

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 22. September 2020 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/466660--Reservebankwesen-ist-der-Elefant-im-Raum.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).